

Grabmal Georg Adam Zott auf dem Friedhof in Herxheim

Schlagwörter: **Grab**

Fachsicht(en): Landeskunde

Gemeinde(n): Herxheim bei Landau / Pfalz

Kreis(e): Südliche Weinstraße

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Am nördlichen Ende des Herxheimer Friedhofs befindet sich das Grabmal des Georg Adam Zott. Dieses wurde im Jahre 1816 aus hellem Sandstein gefertigt und erinnert in seiner Form an einen verkürzten Obelisken, der von einer Kugel bekrönt wird. Im Postament sind verschiedene Inschriften angebracht. Die Inschrift der Vorderseite besagt: „Hier ruhet in Gott Georg Adam Zott gewesenen Kommandanten der französischen Artillerie - Ritter des heiligen Ludwig Ordens - geb. zu Herxheim den 1. April 1753 - gestorb. den 15. Decem. 1816 - und seine unterm 15. April verstb. Gattin Catharina geb. Steiner.“ Auf der linken Seite steht: „Und ihnen zur Seite ruhet Margaretha Brauner Gattin von Johann Peter Zott - geb. den 4. März 1802 - gest. den 1. August 1823.“ Rechts im Postament steht: „Errichtet aus Liebe und Dankbarkeit vom Sohn und Gatten Johann Peter Zott“.

Wer war Georg Adam Zott?

Von Georg Adam Zott wissen wir nur wenig mehr, als die Angaben auf dem Grabstein. Dennoch können wir eine Person in bewegten Zeiten vorstellen. Sein Vater Georg Zott, Mauerer und Handelsmann, war um 1729 aus Bichlbach in Tirol nach Herxheim gekommen, angelockt von den Werbern der Landesfürsten, weil deren Territorium durch die vorangegangenen Kriege zu Teilen entvölkert war. Der Tiroler Georg Zott war als Herxheimer nunmehr Landeskind des Fürstbischofs von Speyer. Er heiratete die Herxheimerin Maria Margaretha Scherer. Aus der Ehe gingen 11 Kinder hervor, deren jüngstes, unser Georg Adam Zott, am 2. April 1753 in Herxheim zur Welt kam und am selben Tag getauft wurde. Ihre Wohnung hatte die Familie im Schatten der Kirche, mitten im Dorf. Seine älteren Brüder folgten beruflich den handwerklichen Fußstapfen des Vaters, Georg Adam jedoch fand den Weg zum französischen Heer und avancierte zum Offizier. Wie kam es dazu? - Wir wissen es nicht, können es nur vermuten. Die Tatsache, dass das Gebiet südlich der Queich seit dem Ende des 30-jährigen Krieges, somit auch das nahe Landau mit seiner Vauban-Festung und der französischen Garnison unter der Oberhoheit der französischen Krone gestellt war, zeigt einen möglichen Weg auf. Auf jeden Fall stand jetzt ein Landeskind des Fürstbischofs von Speyer in Diensten des französischen Königs, damals Ludwig XVI., dessen Leben wenig später auf dem Schafott enden sollte. Wir wissen nicht, wo Georg Adam Zott im Einsatz war und wofür ihm der Ordre Royal et Militair de Saint-Luis, der Ludwigsorden verliehen worden war. Was wir sicher wissen, ist, dass er 1795 Catharina Stein heiratet. Da war der Kopf des Königs schon unter der Guillotine gefallen, die französische Revolution

schon im Ausklingen und die Truppen der 1. Französischen Republik waren im 1. Koalitionskrieg erfolgreich geblieben, so dass im Jahr der Verehelichung von Georg Adam Zott, Frankreich faktisch im Besitz der Lande links des Rheins war.

Damit war Georg Adam und mit ihm die Herxheimer insgesamt französische Bürger geworden. Mainz wurde Hauptstadt des Departement Mont Tonerre. Dort in Mainz wird dem Ehepaar Zott am 12. Dezember 1799 ein Kind geboren, dem sie den Namen Cesar geben, sicherlich auch in Verehrung von Napoleon Bonaparte, der in diesem Jahr Erster Konsul Frankreichs wurde. Wir dürfen davon ausgehen, dass Georg Adam Zott in den zahlreichen Kriegen Napoleons kämpfend mit dabei war und sich als würdiger Kommandeur bewies. Der vom Sonnenkönig Ludwig XIV. begründete Ludwigsorden jedoch muss ihm schon vor 1792 verliehen worden sein, weil das Revolutionsregime selbigen in diesem Jahr abgeschafft hatte.

Als Georg Adam Zott am 19. Dezember 1816 in Herxheim stirbt, da war Napoleon in Waterloo schon zum zweiten Mal besiegt und auf die Insel St. Helena verbannt. Die Pfalz, die Herxheimer und auch Georg Adam Zott hatten die Nationalität erneut gewechselt und waren zu Landeskinder des Königreiches Bayern geworden. Das Kind Cesar rufen sie nunmehr in alter Familientradition Johann Peter. Beachte auf dem obeliskartigen, klassizistischen Grabstein die gekreuzten Kanonenrohre, das Schwert und darüber den Ludwigsorden. Sie sind Nachweis für die verdienstvolle militärische Laufbahn des Georg Adam Zott.

Kulturdenkmal

Das Grabmal des Georg Adam Zott wird als Bestandteil der Denkmalzone Friedhof Herxheim im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Kreis Südliche Weinstraße geführt (Stand 2024). der Eintrag lautet:

„Kesslerstraße Friedhof (Denkmalzone)

Friedhofskreuz, Rotsandstein, bez. 1857; **Grabmal Georg Adam Zott (1753-1816), „gewes. Kommandant der frz. Artillerie Ritter des heiligen Ludwig Ordens geb. zu Herxheim (...), gedrungener klassizistischer Obelisk mit Reliefs;** Grabmal für Augustin Peters (gest. 1823): klassizistischer Obelisk mit Kugelbekrönung“.

(Klaus Eichenlaub, Herxheimer Heimatverein e.V., 2024)

Literatur

(2024): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreis Südliche Weinstraße.

Denkmalverzeichnis Kreis Südliche Weinstraße, 23. Okt. 2024. S. 48, Mainz.

Grabmal Georg Adam Zott auf dem Friedhof in Herxheim

Schlagwörter: Grab

Straße / Hausnummer: Bussereaustraße

Ort: 76863 Herxheim

Fachsicht(en): Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise
Ortsansässiger, Ortskundiger

Koordinate WGS84: 49° 08' 57,86 N: 8° 12' 53,59 O / 49,14941°N: 8,21489°O

Koordinate UTM: 32.442.747,07 m: 5.444.361,44 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.442.799,62 m: 5.446.100,26 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Klaus Eichenlaub (2024), „Grabmal Georg Adam Zott auf dem Friedhof in Herxheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-354141> (Abgerufen: 3. Januar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

